

EU-SCHLACHTRINDERMARKT

Erzeugerpreise tendieren nach oben

EU-weit entwickeln sich die Preise in den vergangenen Wochen uneinheitlich. Grundsätzlich zeigt die Tendenz nach oben. In Deutschland hat im Jungstierbereich das Angebot leicht zugenommen. Dennoch erfolgt die Vermarktung zügig. Die Preistendenz zeigt stabile Preise. Anders ist es bei Schlachtkühen. Das Angebot ist rückläufig und die Preise steigen leicht nach oben.

In Österreich zeigt sich eine ähnliche Situation wie in den Wochen zuvor: Beim Jungstier ist das Angebot für diese Jahreszeit auf einem normalen Niveau. Die Nachfrage seitens des Einzelhandels geht etwas zurück. Der Absatz im Großhandel und im Export läuft nach wie vor gut. Die Preise gehen noch einmal nach oben, wobei der Widerstand seitens der Schlachthöfe größer wird und somit vorerst die Preisspitze erreicht sein dürfte. Zudem wirkten sich die Faschingswoche und die bevorstehende Fastenzeit negativ auf den Konsum bzw. Fleischbedarf aus.

Bei Schlachtkühen ist das Angebot weiterhin auf einem niedrigen Niveau, bei einer guten Inlands- und Exportnachfrage. Deshalb notieren die Schlachtkühe nach oben. Im Sog der steigenden Preise notieren auch Kalbinnen und Schlachtkälber zuletzt ebenfalls nach oben. ▴

AIZ

Preisspiegel Braunviehzuchtverband

vom 27.2.2025 in Bozen

KATEGORIE	VERKAUFTE STÜCK	Ø-PREIS INKL. MWST.	HÖCHSTPREIS
BRAUNVIEH			
Jungkühe	46	2.835,22 €	4.400,00 €
Kühe in Laktation	12	2.763,67 €	3.872,00 €
Kalbinnen	22	2.700,00 €	4.092,00 €
Jungrinder von 3–27 Mo.	41	1.138,63 €	2.398,00 €
Zuchtkälber	40	549,25 €	1.500,00 €
JERSEY			
Jungkühe	1	1.144,00 €	1.144,00 €
Kalbinnen	2	1.980,00 €	2.288,00 €
Jungrinder	1	616,00 €	616,00 €
Zuchtkälber	2	330,00 €	352,00 €
ORIGINAL BRAUNVIEH			
Jungkühe	1	2.800,00 €	2.800,00 €
KREUZUNGEN			
Jungkühe	2	2.970,00 €	3.410,00 €
Jungrinder	1	880,00 €	880,00 €
Kalbinnen	2	2.820,00 €	3.000,00 €
Gesamtauftrieb: 177		Gesamtverkauf: 173	
Die Preisdifferenzen zur Versteigerung vom Dezember sind folgende:			
Jungkühe:	-315,01 €	Jungrinder 3–27 Monate:	-88,24 €
Kühe in Laktation:	+ 198,87 €	Zuchtkälber:	+ 108,31 €
Kalbinnen:	+ 72,22 €		

Bei der Februar-Versteigerung des Braunviehzuchtverbandes war die Qualität etwas tiefer einzustufen als bei den vorhergehenden. Dementsprechend gut kann man die erzielten Preise beurteilen: Bei vergleichbarer Qualität waren die Preise ähnlich wie bei den letzten Versteigerungen. Eine sehr gute Nachfrage bestand diesmal nach den trächtigen Kalbinnen, auch die Jungrinder fanden zu guten Preisen einen Käufer. Den Tageshöchstpreis von 4400 Euro erzielte eine zuerst im Ring nicht abgegebene Jungkuh des Günther Egger, Bachhof in St. Gertraud/Ulten. Diese gefällige Dynamite-Tochter mit 31 kg Tagesgemelk kaufte ein Züchter aus dem Fassatal /Trient. Auch bei den Kalbinnen überschritt die noch sehr junge, aber vielversprechende Sudoku-Tochter Wendy mit 4092 Euro die 4000er-Grenze. Dieses von Martin Volgger aus Ridnaun gezüchtete und von Alessandro und Paolo Casarotto aus Dietenheim/Bruneck verkaufte Tier wechselte zu einem Züchter ins Pustertal zurück. Bei den Mehrmelkkühen war es eine Superstar-Zweitmelkkuh mit 32 kg Tagesgemelk des Stefan Sprenger, Sprengermichl aus Plawenn/Mals, die zum Spitzenpreis von 3872 Euro zu einem Züchter nach Verona ging. Sehr gut war auch der Preis von 1500 Euro für ein erst einen Monat altes Cavral-Zuchtkalb des Elmar Rabensteiner, Sigmundhof aus Pinzagen/Brixen, das ein Züchter aus dem Schnalstal kaufte. Bei der Jerseyrasse erreichte eine 23 Monate alte Boomerang-Kalbin den Höchstpreis von 2288 Euro. Das von Herbert Fauster aus Niederdorf gezüchtete und von Robert Jud, Unterriedl in Olang, verkaufte Tier ging zu einem Züchter ins Pustertal. Beim Original Braunvieh erzielte eine von Christoph Mair aus Völs gezüchtete und von Julian Fronthaler, Oberpahlerhof in Toblach verkaufte trächtige Josias-Kalbin den Preis von 2800 Euro und ging zu einem Züchter nach Sexten.

Am Samstag, 15.3.2025 findet die Elite-Versteigerung in Bozen statt.

Eigenwerbung
195x64